

PELZE

Ausstellung und Diskussionsprogramm im Synnika

Eröffnung am 01. Oktober 2022,

Presseempfang ab 19:30, Performance von Roswitha Baumeister um 20:30,

Danach Party mit der Fransenbar.

Laufzeit der Ausstellung bis 30. Dezember 2022

Regelmäßige Öffnungszeiten: Freitags, 15:00 bis 19:00

und nach vorheriger Terminvereinbarung.

Pressekontakt: Melanie Schreiber, synnika@nika.haus, +49 156 783 939 73

Synnika

Niddastraße 57

60329 Frankfurt am Main

www.synnika.space

PRESSEMITTEILUNG

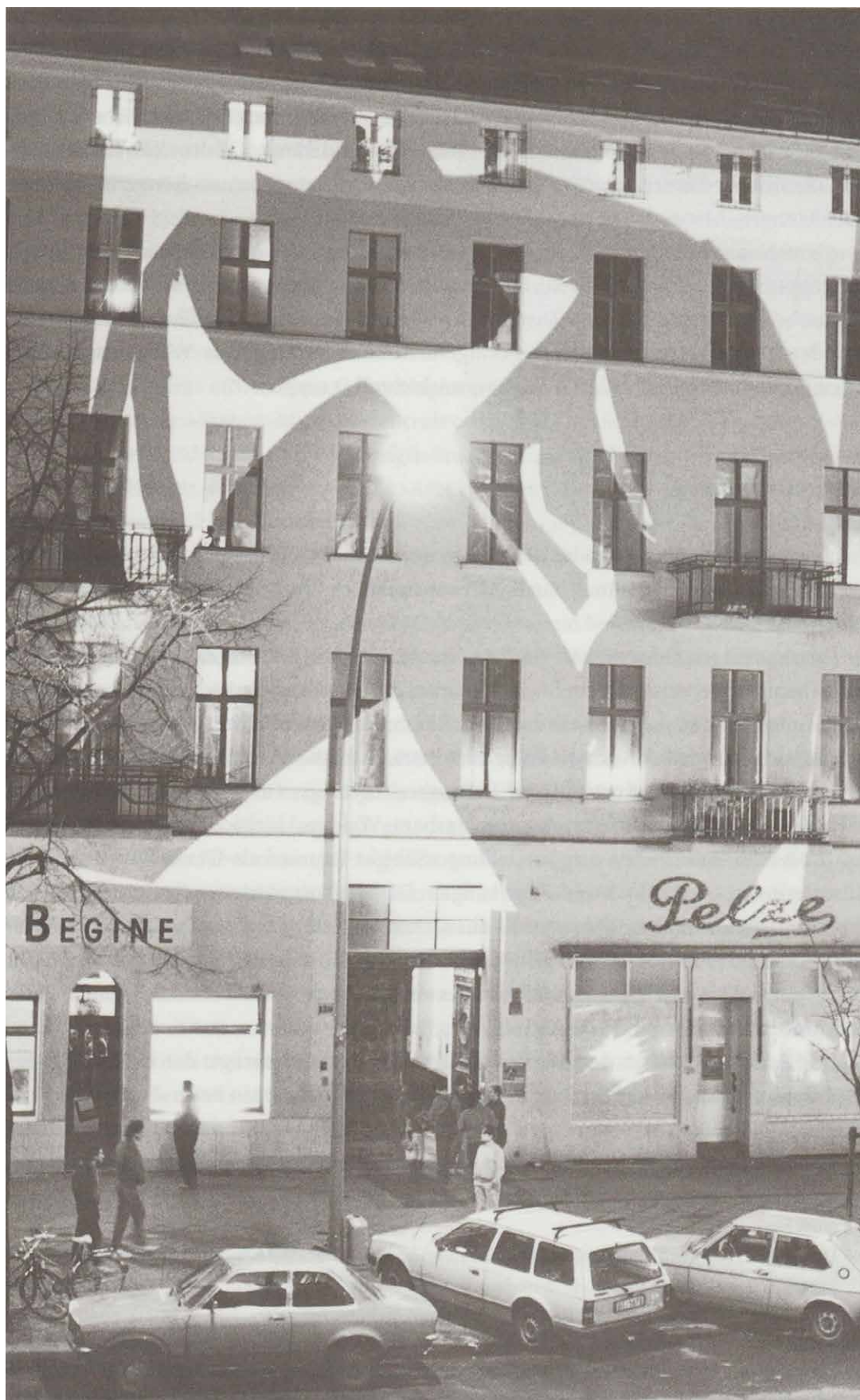
Frankfurt am Main, 27.09.2022

Sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,

Synnika, der experimentelle Raum für Praxis und Theorie im Frankfurter Bahnhofsviertel, freut sich das Projekt PELZE in Zusammenarbeit mit der Kunsthistorikerin Sarah Happersberger und der Künstlerin Roswitha Baumeister zu eröffnen. Mit der Pressemitteilung im Anhang dieser Email möchten wir Sie auf die Eröffnung am 1. Oktober aufmerksam machen sowie auf das ausführliche Diskussionsprogramm in den darauf folgenden Tagen. Auftakt wird eine beeindruckenden Performance und Lichtinstallation der Künstlerin Roswitha Baumeister sein. Sie wird handgefertigte Scherenschnitte auf die umliegenden Gebäudefassaden werfen, projiziert aus den Fenstern im NIKA.haus, dem Gebäude in dem sich das Synnika befindet. Damit wird auch die für Frankfurt am Main so wichtige Raumfrage aufgeworfen, die im Synnika seit Eröffnung des Projektraums im Jahr 2019 immer wieder thematisiert wird. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Melanie Schreiber, +49 156 783 939 73



Roswitha Baumeister, 1986, Foto: Petra Gall

Druckfähige Bilddaten können auf Anfrage zur Verfügung
gestellt werden: hello@synnika.space

PELZE präsentiert Stimmen, Objekte und bewegte Bilder aus Pelze Multimedia, einem lesbisch-feministischen Projektraum, der von 1981 bis 1996 in Berlin existierte. Das ehemalige Pelzgeschäft befand sich in einem von Frauen besetzten Haus und diente als Plattform für künstlerische Experimente, politische Protestaktionen und soziale Begegnungen. Hier inszenierten, debattierten und feierten Ladies Only!, wobei neben der lesbischen Szene insbesondere die Hausgemeinschaft und Sexarbeiter*innen aus der Nachbarschaft willkommen waren.

Die Ausstellung wird gemeinsam mit Akteur*innen aus Pelze Multimedia entwickelt und möchte dazu anregen, aus feministischer Perspektive über selbstorganisierte Räume für Kunst, Aktion und Diskurs nachzudenken. Mit der Präsentation im Synnika – einst ebenfalls ein Pelze-Laden – wird ein Bezug zu Projekträumen aus dem 21. Jahrhundert geschaffen, die sich mit experimenteller Praxis befassen. Das Diskursprogramm lädt Künstler*innen und Akteur*innen aus verschiedenen Generationen dazu ein, Pelze Multimedia zu erinnern und mit Blick auf die Gegenwart neu und wieder zu entdecken.

Eröffnung:

1.10.2022, 20:00, Synnika

Mit Getränken von der Fransenbar und der Lichtprojektion Lichtfrauen von Roswitha Baumeister. Die künstlerische Intervention bezieht sich auf das Frankfurter Bahnhofsviertel, spielt zugleich aber auch auf die vielen Projektionen an, die ausgehend von Pelze Multimedia in der Potsdamer Straße in Berlin stattfanden. Bitte Smartphone und Kopfhörer mitbringen!

Diskussionsveranstaltungen:

22.10. 14:00 – 17:00 Uhr, Synnika

I had a lover who never stepped inside – (re)visiting PELZE

Workshop zu queeren und kollektiven Archivierungspraktiken mit Jules Bieber und Tabea Nixdorff von Orlando – a fluid queer feminist collective aus Frankfurt a.M.

Anmeldung und Fragen per e-mail an: orlandooo@riseup.net

22.10. 18:00 Uhr, Synnika

Recherche Sentimentale

Ein Gespräch mit Traude Bührmann über das literarische Pelze, lesbische Orte und feministische Erinnerungskultur

18.11. 19:00 Uhr, Synnika & digital

P.O.P. – Power Of Place

Ein Gespräch über queere Perspektiven, Räume und Zusammenarbeit mit die Blaue Distanz (Anna Erdmann & Franziska Goralski)

29.11. 20:30 Uhr, Filmtheater Harmonie, Dreieichstraße 54, 60594 Frankfurt am Main
Cinepelze. Ein Filmabend zu Pelze Multimedia

Mit Roswitha Baumeister, Mahide Lein, Kat Voss & vielen mehr

Im Rahmen von Schamlos & Harmlos – Die Reihe für Queer-, Sex- und Subkultur

In Kooperation mit Kinothek Asta Nielsen e.V.

Konzeption & Organisation:

Sarah Happersberger in Zusammenarbeit mit Roswitha Baumeister und Synnika

Roswitha Baumeister ist Bildhauerin, Fotografin und Freischaffende Künstlerin. Sie entwickelt Lichtbilder und Temporäre Inszenierungen zu: Gedächtnis der Städte, Geschlecht als Fassade, Repräsentation von Frauen. Ihre langjährige künstlerische Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum führte sie von ephemeren temporären Installationen zu dauerhaften Orten des Erinnerns. Ihre Großprojektionen schufen neue Räume an den Fassaden von Berlin, San Francisco, Köln, Dublin oder Amsterdam.

Sarah Happersberger ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Sie hat Ausstellungen für das ZKM, Karlsruhe (DE), Arnolfini, Bristol (UK) und die Liverpool Biennale (UK) organisiert. Ihre Dissertation trägt den Titel Connection, Community, Kinship, Network. Women Artists Performing Togetherness in the 1970s and 80s. Sie befasst sich mit der Frage, wie Künstlerinnen den Begriff „Zusammengehörigkeit“ in kollaborativen Kunstwerken verhandelten, die im Kontext der Frauenbewegungen der 1970er und 80er Jahre entstanden.

Das Projekt PELZE im Synnika wird unterstützt von:

hessische
kultur
stiftung

Frankfurter Stiftung: **maecenia** für
Frauen in Wissenschaft und Kunst



STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

FRAUEN
REFERAT
Frankfurt am Main

Gefördert durch:

 **VIELFALT SCHÄTZEN**
Antidiskriminierungsstelle
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration



In Kooperation mit:

KINOTHEK  **ASTANIELSEN**

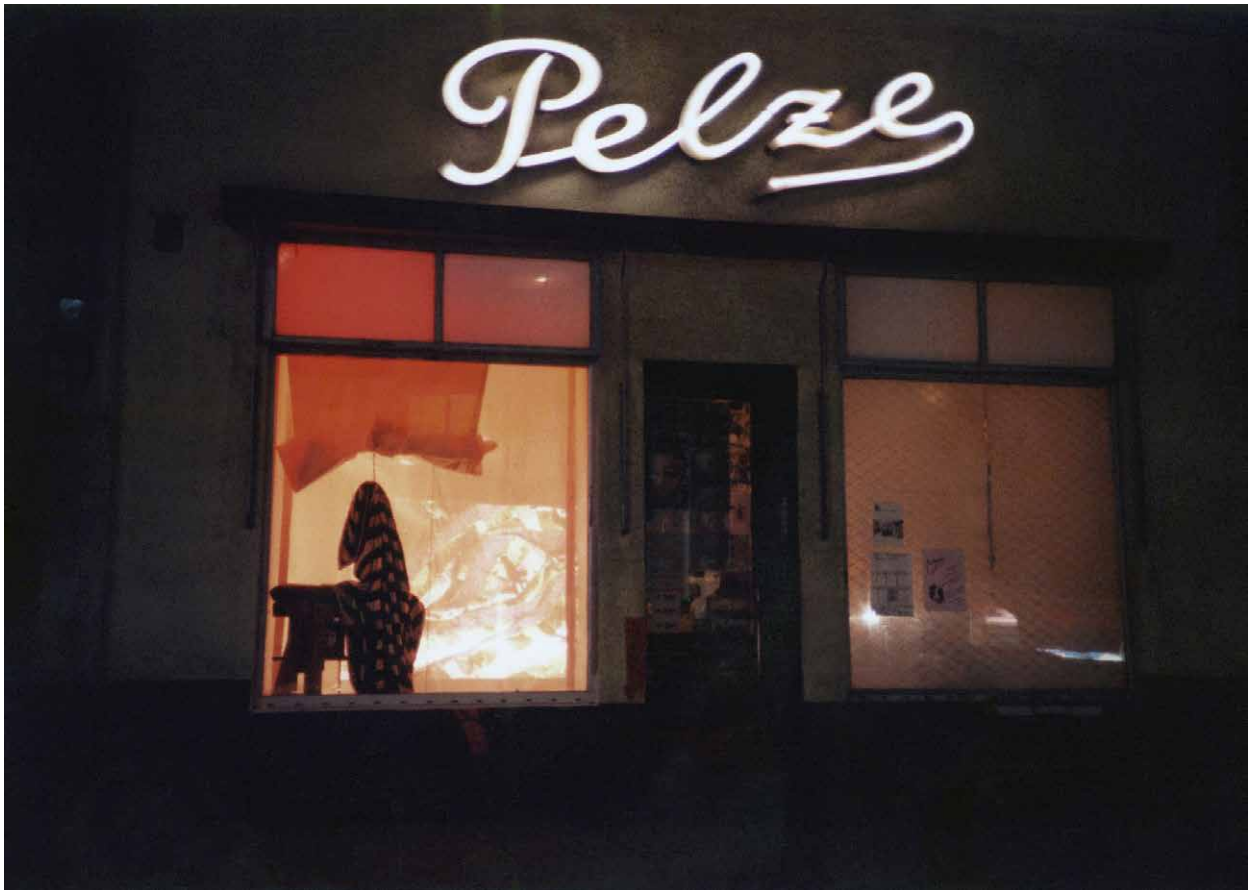


Eva Claudia Scholtz, Geschäftsführerin der Hessischen Kulturstiftung:

„In der Ausstellung PELZE im Projektraum Synnika werden künstlerische Positionen und auch die politische und gesellschaftliche Bedeutung des Berliner feministisch-lesbischen Projektraums „Pelze Multimedia“ aufgearbeitet und gewürdigt. Ich freue mich, dass die Hessische Kulturstiftung mit PELZE eine Ausstellung fördert, die deutlich zeigt, wie wichtig offene, geschützte, selbstverwaltete Räume für die Entwicklung künstlerischer Position sein können.“

Dr. Eva Brinkmann to Broxten, Gründerin der Frankfurter Stiftung maecenia:

„Maecenia, die Frankfurter Stiftung für Frauen in Wissenschaft und Kunst fördert das Projekt PELZE weil: es an die feministischen Initiativen und selbst organisierten Räume erinnert, die in den 70-ern und 80er Jahren von Frauen ins Leben gerufen wurden, auch und besonders in Frankfurt. Sie sind heute Teil der selbstverständlichen kulturellen und sozialen Infrastruktur, aber auf die Ideengeberinnen und Protagonistinnen von damals bezieht sich heute niemand mehr. Dieses Ausblenden von weiblichen Pionierinnen und Akteurinnen ist heute immer noch typisch für die Kultur- und Wissenschaftsgeschichte. Das zu verändern ist auch das Ziel der Stiftung maecenia.“



Installation im Schaufenster von Pelze Multimedia, 1985.

Installation & Foto: Gerdien Jonker

Druckfähige Bilddaten können auf Anfrage zur Verfügung
gestellt werden: hello@synnika.space